



Unsere Heimatgemeinde - unser Zuhause

Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern

Erscheint als Beilage im Pfarrblatt Kontakte

Herausgeber Dir. Alois Leitner Nummer 24/Dezember 1993

Wie es tatsächlich am Tauern begann

Überlegungen zu den ältesten urkundlichen Nennungen der Gegend von Hohentauern und zu den ursprünglichen Besitzverhältnissen - von Dr. Johann Tomaschek

Vorbemerkungen

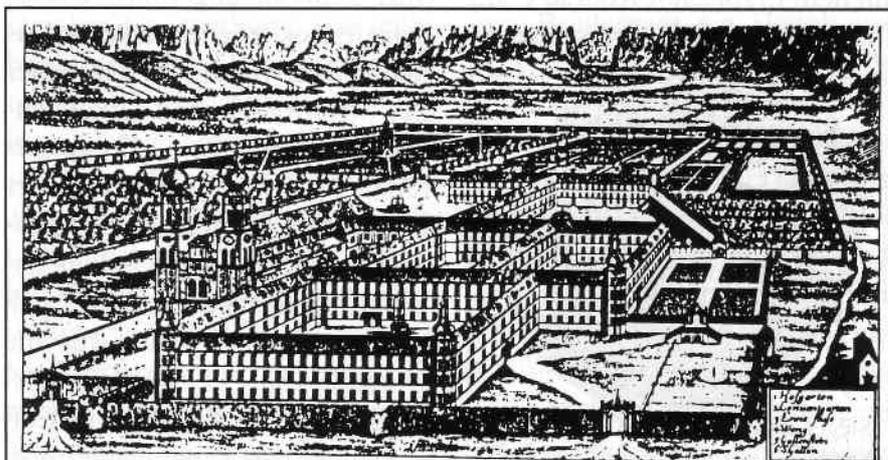
Im Oktober 1989 hat Oberarchivar Dr. Walter Brunner in Nr. 7 der "Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern" unter dem Titel "So begann es am Tauern" eine interessante historische Studie vorgelegt, die den Zeitraum "Von der Besiedlung bis zur ersten urkundlichen Nennung 1139 von Hohentauern" umfassen sollte. Den aufmerksamen Lesern wird freilich schon recht bald aufgefallen sein, daß der Untertitel nicht ganz zutreffend gewählt war: Nicht nur bis 1139, sondern bis zu den Urbaren des 15. Jahrhunderts spannte sich der Bogen dieser Darstellung, da auch noch den ältesten schriftlich überlieferten Vulgo-Namen der Gehöfte ein eigener Abschnitt gewidmet war. Es kann nun freilich nicht verwundern, daß in einem solchen Beitrag, der auf wenigen Seiten eine vielhundertjährige geschichtliche Entwicklung darstellen wollte, mancher wesentliche Aspekt nur kurz angedeutet werden konnte oder überhaupt weggelassen werden mußte. Darüber hinaus zeigt sich bei genauerem Zusehen, daß sich auch noch manches Mißver-

ständnis eingeschlichen hatte, das sich allerdings nach dem gegenwärtigen Stand der landeskundlichen Forschung und bei genauem Studium der Quellen durchaus beheben läßt.

Die folgenden Ausführungen möchten daher zunächst als Ergänzung und Weiterführung, in mancher Hinsicht aber auch als Korrektur der Ausführungen von Dr. Brunner verstanden werden. Durch die Begrenzung auf einen enger gefaßten zeitlichen und sachlichen Rahmen - die urkundlichen Nennungen im 12. Jahrhundert - wird es auch möglich sein, die

Besonderheit der "Anfänge" auf dem Tauern in mehreren Details noch deutlicher vor Augen zu führen und die älteste Geschichte von Hohentauern geradezu in neuem Licht zu sehen.

In dem vorhin genannten Beitrag behauptet Dr. Brunner unter anderem, daß das Gebiet zwischen St. Johann am Tauern und Hohentauern im 11. Jahrhundert größtenteils dem Erzbischof von Salzburg gehört habe, dem es vom deutschen König geschenkt worden sei. Erzbischof Gebhard hätte sodann dieses Gebiet dem von ihm im Jahre 1074 gegründeten Stift



Ansicht des Stiftes Admont (Kupferstich von G.M. Vischer) aus der "Topographia Ducatus Styriae", 1681. Das Benediktiner Admont war durch fast sieben Jahrhunderte der einzige Grundherr oben auf dem Tauern. Dieses Besitztum war aber nicht, wie bisher angenommen wurde, von den Salzburger Erzbischöfen, sondern von anderer Seite an das Kloster gekommen.